

Rheda-Wiedenbrück, den 10.03.2022

Not-Brief zur aktuellen Situation in der Fleisch- und Wurstwarenindustrie

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben Sie bereits mit unserem Preisschreiben für Rindfleisch und Geflügel sowie zur allgemeinen Kostenverteuerung informiert. Die seit unserer Information losgetretene Kostenentwicklung, sowohl auf Ebene der Rohstoffpreise, als auch der sonstigen Kostenpositionen hat die Grenze des wirtschaftlich Vertretbaren jetzt endgültig übertroffen. Das Ergebnis der seit 2 Jahren branchenübergreifenden gestörten Lieferketten haben wir in der Entwicklung der allgemeinen Kosten für z.B. Energie, Verpackungen, Mindestloohnerhöhung der Fleischbranche, Frachten etc. gesehen, der wir mit einem Erhöhungssatz von durchschnittlich 0,35 € Rechnung tragen mussten. Dass nun ein für uns alle zutiefst erschütternder Krieg in der Ukraine diese Situation derart verschärft, hat niemand vorhersehen können.

Die massiven Auswirkungen des Krieges spüren wir bereits jetzt in folgenden Bereichen:

1. Force Majeure Sonderkündigungsrechte von Strom- und Gaskontrakten.
2. Force Majeure in den Lieferketten von EU Geflügel und Versorgungsengpass von deutschem/europäischem Geflügelfleisch.
3. Force Majeure in der Beschaffung von Frittier-Fetten.
4. Force Majeure bei Senfmehl und Senfsaaten.
5. Force Majeure in der Logistik auf Grund Ausfall ukrainischer Fahrer.
6. Knappheit von Paniermehlen.
7. Explosion der Futtermittelkosten.
8. Lieferausfälle auf Grund von Bedruckung / Veredelung von Verpackungen in der Ukraine.

Kommunikationsdaten
Telefon +49(0)5242/961-381
Telefon +49(0)5242/961-399
Telefax +49(0)5242/961-4374
Internet: <http://www.toennies.de>
E-Mail: foodservice@toennies.de

Amtsgericht Gütersloh
HRB 6583
USt-Id-Nr.: DE 216 509 773
Steuer-Nr.: 347 / 5896 / 0463

Geschäftsführer
Jörn Evers
Jörg Engel
Peter Strunz

Bankverbindung
Kreissparkasse Wiedenbrück
BLZ 478 535 20
Kto-Nr.: 2 030 567
IBAN: DE 02478535200002030567
Swift: WELADED1WDB

9. Knappheit von Arbeitskräften auf Grund von Ausfall ukrainischer Mitarbeiter.

10. Massive Störung sämtlicher bestehender Geschäftsgrundlagen.

Als Reaktion darauf hat das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vor wenigen Tagen geschrieben, dass auf Grund bestehender Außenhandelsbeziehungen und durch mögliche Störungen in der Beschaffung von Rohstoffen und Energie, der Russland Ukraine Konflikt für die Ernährungswirtschaft zu einer großen Herausforderung wird. Im schlimmsten Fall wird die Versorgungssicherheit des Landes gefährdet.

Das einberufene Krisennetzwerk hat auf Basis des Umstandes von höherer Gewalt offen über mögliche Szenarien zur Notabsicherung wie z.B. Exportverbote, Zuteilung von Gasmengen diskutiert.

Im Bereich des Geflügelmarktes zeichnen sich in dieser Woche erhebliche Einschnitte ab. Es fehlen alleine ca. 3.000 to. Hähnchenbrustfilets, die pro Woche aus der Ukraine geliefert wurden. Zudem fällt mit der Ukraine einer der größten Futtermittelzulieferer aus dem Markt. In dem aus bekannten Gründen ohnehin angespannten Geflügelmarkt sind Lieferausfälle durch Rohstoffengpässe nicht mehr zu verhindern. Überdies werden vorhandene Kontrakte gekündigt und entsprechende Lieferungen nachverhandelt.

Die Situation auf dem Rindfleischmarkt ist von der Dramatik gleichlautend. Alleine in dieser Woche sind die Rindfleischpreise für Kühe um 0,10 € / kg und damit auf ein Allzeithoch von 4,50 € gestiegen. Zum Ende dieser Woche erwarten wir einen weiteren Anstieg um 0,10 € / kg. Dadurch, dass die Schlachtzahlen in den letzten Wochen nochmals dramatisch rückläufig waren, ist auch hier die Versorgung nicht sicherzustellen – es gibt einfach kein Schlachtvieh.

Der für den Hauptteil unserer Produkte maßgebliche Schweinefleischmarkt hat sich innerhalb von wenigen Wochen dramatisch verändert. Am 10.02.22 notierte der Schweinepreisindex mit 1,20 € / kg, am 09.03.2022 mit 1,75 € / kg – Tendenz weiter stark steigend. Dies bedeutet eine Rohstoffhöhung von über 45 %. Die Einkaufspreise für Schultern, Lachse, Schinkenteile und Abschnitten haben sich innerhalb von nur 2,5 Wochen um mehr als 1 € / kg erhöht und damit die Kalkulationen der Branche weiter verschlimmert. Der andauernde niedrige Schweinepreis hat die Landwirtschaft dahingetrieben, ganze Mastanlagen leer stehen zu lassen und massiv weniger Tiere einzustallen. Da auch die Ukraine Futtermittelieferant für die deutsche Schweinemast war, der Weizen mittlerweile 450 € / to. kostet und die ersten Landwirte ihr eingelagertes Futtermittel lukrativer am freien Getreidemarkt verkaufen, werden wir durch die aktuelle Situation eine erhebliche Verknappung der Futtermittel und damit eine Rekordverteuerung für die Schweineerzeugung erleben. Auch das begründet weitere steigende Erzeugerpreise.

Um die Zukunft unseres Unternehmens zu schützen ist der Zeitpunkt gekommen, für diese ausnahmslose und durch höhere Gewalt getriebene Sondersituation in nunmehr allen Bereichen mehr gemeinsames Verständnis zu bekommen. Auf Grund der Knappheit der Schlachttiere besteht die konkrete Gefahr kurzfristig aus der Versorgungsfähigkeit zu laufen. Im Rindfleisch werden uns beispielsweise bis Ostern die Schlachttiere ausgehen, die nur mit enormen finanziellen Mehraufwand an uns gebunden werden können. Wir bitten aus diesem Grund in aller Dringlichkeit darum jetzt einen partnerschaftlichen Abschluss über Preisänderungen für alle Rohstoffarten (Schwein, Rind, Geflügel, konventionell wie Bio) zu erreichen. Auf Grund der massiven Rohstoffkostenveränderungen bitten wir darum die Preise mit sofortiger Wirkung und zwingend zu kommender Woche umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Tönnies Foodservice GmbH



Peter Strunz
Geschäftsführung



Jörg Engel
Geschäftsführung

Kommunikationsdaten
Telefon +49(0)5242/961-381
Telefon +49(0)5242/961-399
Telefax +49(0)5242/961-4374
Internet: <http://www.toennies.de>
E-Mail: foodservice@toennies.de

Amtsgericht Gütersloh
HRB 6583
USt-Id-Nr.: DE 216 509 773
Steuer-Nr.: 347 / 5896 / 0463

Geschäftsführer
Jörn Evers
Jörg Engel
Peter Strunz

Bankverbindung
Kreissparkasse Wiedenbrück
BLZ 478 535 20
Kto-Nr.: 2 030 567
IBAN: DE 02478535200002030567
Swift: WELADED1WDB

Hausanschrift
In der Mark 2
33378 Rheda-Wiedenbrück